



Nr. 115 / 9. Juni 2017
Sperrfrist: Samstag, 10. Juni, 15 Uhr

Landtagspräsident Schlie feiert Årsmøde mit dänischer Minderheit

Bis Sonntag dauert das dreitägige Treffen der dänischen Volksgruppe in Südschleswig, das für viele der festliche Höhepunkt des Jahres ist. Heute (Samstag) hat Landtagspräsident Klaus Schlie die Årsmøde genannte Veranstaltung in Eckernförde besucht. Das an verschiedenen Orten und für alle Schleswig-Holsteiner ausgerichtete Jahrestreffen bezeichnete Schlie als ein „echtes Heimatfest unseres Landes“ – und gab ein klares Bekenntnis zu Schleswig-Holsteins Vielfalt ab.

„Heimat‘ ist etwas, wonach die Menschen in der heutigen Zeit wieder suchen“, betonte der Parlamentspräsident bei der großen Freiluftveranstaltung auf dem IF-Sportplatz am Hans-Christian-Andersen-Weg. Die dänische Minderheit in Schleswig sei ein hervorragendes Beispiel dafür, wie der Begriff im 21. Jahrhundert definiert werden könne. „Heimat ist verwurzelt mit dem Land und den Menschen, ist unverwechselbar, aber offen, blickt in die Zukunft und ist das Fundament für ein breites gesellschaftliches Engagement“, so Schlie.

Das Motto des diesjährigen Jahrestreffens ist „Südschleswig – was kümmert Dich das?“. Diese Frage ginge alle Menschen im Land an, unterstrich der Landtagspräsident. „Die Antworten darauf sind so verschieden wie die Menschen, die hier im Land zwischen den Meeren leben.“ Trotz unterschiedlicher Blickwinkel gebe es aber viele verbindende Elemente zu entdecken, hob Schlie hervor. Dazu gehöre die Heimat als Ort, an dem Gemeinsames mit anderen Menschen erlebt werde. „Gemeinsam ist uns auch unsere Einstellung zu demokratischen Werten und Normen, unsere Einstellung zu kultureller und sprachlicher Vielfalt und unsere Überzeugung, dass diese Vielfalt nicht eingeebnet, sondern gefördert werden muss.“ Unter diesem Aspekt würden die Unterschiede zwischen Minderheiten und Mehrheit zu einer großen Gemeinsamkeit, erklärte der Landtagspräsident.

Årsmøde findet jedes Jahr Anfang Juni statt und wird vom Südschleswigschen Verein, der kulturellen Hauptorganisation der Volksgruppe, ausgerichtet. Mit der Veranstaltung bekunden die Angehörigen der Volksgruppe ihre Verbundenheit mit dem dänischen Mutterland.

Das Jahrestreffen knüpft an die Tradition der großen nationalen Versammlungen an, die um 1840 auf dem „Himmelbjerg“ in Jütland und auf der „Skamlingsbanke“ nördlich der alten Königsau-Grenze stattfanden. Bereits ein Jahr nach der Volksabstimmung von 1920, die das Verbleiben von Südschleswig bei Deutschland zur Folge hatte, gab es das erste Treffen in Flensburg. In den letzten Jahren nahmen jährlich etwa 20.000 Menschen an Årsmøde teil.